

Nr. der Anfrage angeben: L 16

Tisch-Vorlage für die Sitzung des Senats am 16.11.2021

„Beteiligung Bremens am Technologietransfer-Programm Leichtbau des Bundes“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt bzgl. der „Beteiligung Bremens am Technologietransfer-Programm Leichtbau des Bundes“:

1. Inwiefern und mit welchem Ergebnis haben sich bremische Akteure für eine Förderung aus dem Technologietransfer-Programm Leichtbau des Bundes beworben?
2. In welcher Programmlinie wurde eine Förderung beantragt und ggf. bewilligt bzw. warum wurde keine Förderung beantragt?
3. Sind dem Senat Initiativen zur Umsetzung von Forschungs-, Entwicklungs- und Transferprojekten im Bereich Leichtbau bekannt, die mithilfe des Bundesprogramms umgesetzt werden sollen, und inwiefern unterstützt er diese?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB) des BMWi ist im Mai 2020 gestartet. Zu diesem ersten Stichtag wurden bundesweit kurzfristig 180 Projektskizzen mit mehr als 800 Projektbeteiligten eingereicht (davon rd. 41% KMU, rd. 26% Großunternehmen, rd. 34% Forschungseinrichtungen / Hochschulen / etc.). Die hohe Beteiligung der Wirtschaft (insbesondere der KMU) zeigt dabei den unmittelbaren Bedarf an Leichtbaulösungen insbesondere für die Mobilitätsbranchen (mehr als 50% der Anträge; davon mehr als die Hälfte aus der Automobilindustrie). Auch zum zweiten Stichtag im Herbst 2020 konnte der Erfolg des TTP LB mit rd. 150 Skizzen und über 700 Projektbeteiligten fortgeschrieben werden. Die Beteiligung von KMU blieb dabei konstant bei rd. 40%, die Beteiligung der Großunternehmen stieg dagegen auf rd. 30%, die von Forschungseinrichtungen fiel dagegen leicht auf 30%.

Hintergrund dazu ist v.a. die sehr starke Überzeichnung der Programmlinie 1 „Technologie“ im TTP LB, während die Programmlinie 2 „CO₂-Reduktion durch neue Konstruktion / Materialien“ und Programmlinie 3 „CO₂-Reduktion durch Ressourceneffizienz/ -substitution“ über eine erheblich bessere Mittelausstattung durch den Energie- und Klimafonds des Bundes verfügen. Querschnittlich zu den drei wirkungsorientierten Schwerpunkten wurden im TTP LB die Förderlinien „Demonstrationsvorhaben“ und „Standardisierung“ verankert, um einen Fokus auf anwendungsorientierte Forschung mit Industrie und KMU zu legen.

Bremische Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben sich rege und erfolgreich auf eine Förderung im Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP LB) beworben. Zum ersten Stichtag kamen rund 3-4% der Antragstellenden aus Bremen, die meisten Projekte wurden auch bewilligt. Die Zahl wirkt zunächst auf dem ersten Blick gering gegenüber den Anträgen aus Baden-Württemberg, Bayern und NRW mit jeweils um die 20%. Gemessen an der Bevölkerung zeigt sich hier allerdings ein anderes Bild: Bremen ist auf Platz 1 mit über 25 Projektbeteiligten je 1 Mio. Einwohner*innen, weit vor Sachsen (Platz 2) mit 17 Projektbeteiligten. Im Vergleich waren die Stadtstaaten Berlin und Hamburg mit jeweils 8-9 Projektbeteiligten je 1 Mio. Einwohner*innen im TTP LB vertreten. Auch zum zweiten Stichtag bewegte sich die bremische Beteiligung in ähnlicher Größenordnung.

Für das Jahr 2021 liegen noch keine Zahlen vor, diese werden seitens des Projektträgers und dem BMWi zur Zeit ausgewertet. Ebenso liegt dem Senat keine umfassende Auswertung vor welche bremischen Akteure mit welcher Fördersumme in welcher Programmlinie im TTP LB aktiv sind. Aus der Zusammenarbeit mit den Akteuren in den bremischen Innovationsfeldern sind einzelne Projekte und Projektanträge des Faserinstituts Bremen, dem Leibniz-IWT, dem Fraunhofer IFAM, der ELiSE GmbH und dem DLR-RY bekannt. Exemplarisch für die bremische Beteiligung kann hier das Faserinstitut benannt werden. Hier wurden im TTP LB rund 1 Mio. € Drittmittel eingeworben, weitere rd. 0,9 Mio. € sind derzeit in Beantragung.

Zu Frage 3:

Insbesondere für die bremischen Akteure des ECOMAT ist das TTP LB eine gute Alternative zu Förderprogrammen des Landes Bremen, des Bundes und der EU, um anwendungsorientierten Leichtbau zu entwickeln. Der Senat ist über die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa im Beirat und Strategiekreis der Initiative Leichtbau des BMWi vertreten ebenso im Vorstand des ECOMAT-Vereins. Die Geschäftsstelle der Initiative Leichtbau wird durch das BMWi finanziert, um seitens der Bundesländer und relevanter Verbände (z.B. der Stahlindustrie, der Bauwirtschaft, Carbon Composites etc.) den Strategieprozess zu flankieren und Veranstaltungen zu organisieren. Hierzu gehört das Leichtbauforum beim BMWi und der Lightweight Summit auf der Hannover Messe.

Im Rahmen des ECOMATday 2020 (am 3.3.2020) war der zuständige Referatsleiter des BMWi auch in Bremen im ECOMAT zu Gast und hat das TTP LB vorgestellt. Im Rahmen des ECOMAT wurden das TTP LB beworben und die Akteure angeregt, spannende Forschungsprojekte vorzubereiten, um diese mit dem Start des Förderprogramms einzureichen.

Seit 2019 sind bremische Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in den Strategieprozess des BMWi bezüglich Leichtbau eingebunden. Der finale Expert*innen Workshop des BMWi für die Finalisierung der Leichtbau-Strategie fand in der Landesvertretung Bremens in Berlin im Februar 2020 statt.

Bereits 2019 war Leichtbau das Schwerpunktthema der Wirtschaftsministerkonferenz unter bremischem Vorsitz und der Beschlussvorschlag Bremens zur Initiierung des TTP LB wurde einstimmig beschlossen.

C. Alternativen

Keine Alternative

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Über den Umfang der eingeworbenen Drittmittel der bremischen Akteure lässt sich derzeit keine Aussage treffen.

Durch das TTP LB sind keine direkten geschlechtsspezifischen Auswirkungen bekannt. Allerdings ist davon auszugehen, dass das Technologiefeld Leichtbau eher männerdominierte Berufsfelder betrifft.

Durch das TTP LB gibt es eine positive Wirkung für den Mittelstand, dies zeigt sich an der starken KMU-Beteiligung an dem Förderprogramm.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Fachbereich der Senatorin für Wissenschaft und Häfen wurde beteiligt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden. Datenschutzrechtliche Bedenken bestehen nicht. Eine darüber hinaus gehende Unterrichtung der Presse ist nicht zweckmäßig, da die Beantwortung der Anfrage im Rahmen der Berichterstattung über die Sitzung der Bürgerschaft thematisiert werden kann.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 12.11.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.